

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.



Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen sind vorüber und nun heißt es abwarten, wie die Sondierungsgespräche der Parteien verlaufen. CDU und Grüne haben sich vorgestern zu einem ersten Gespräch getroffen, heute treffen sich Grüne und SPD, die FDP hatte zunächst Sondierungsgespräche mit SPD und CDU abgelehnt, traf sich jetzt aber wohl doch mit der SPD. Mit 53,9 % könnten CDU und Grüne regieren. Mit 50,8 % würde die Ampel nur eine knappe Mehrheit erreichen. Wir beobachten die Verhandlungen weiter und werden aktiv, wenn Entscheidungen getroffen wurden. Wir haben uns schließlich als Ziel gesetzt, die Soziokultur in den Koalitionsgesprächen zu platzieren.

Seit dem 28.04. können unsere Mitgliedszentren Anträge im Förderprogramm „Zertifizierung von Lüftungsanlagen für soziokulturelle Zentren“ stellen. Auch wenn zum Zeitpunkt der Ausschreibung viele Veranstaltungsformate wieder zulässig sind und alle Zentren mit umfassenden und gut erprobten Hygienekonzepten arbeiten, ist zu beobachten, dass das Publikum teils noch verhalten reagiert. Das Sicherheitsempfinden der Besucher*innen ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Kulturbetriebs. Hierzu sind vertrauensbildende Maßnahmen notwendig. Neben der Kommunikation der Sicherheitsmaßnahmen gehört dazu auch eine ‚Sichtbarmachung der Belüftungssituation in den Häusern. Genau hier setzt das Förderprogramm an. Gute Lüftungskonzepte sind im Übrigen auch entscheidend für den nachhaltigen Energieverbrauch und damit sowohl ökologisch als auch ökonomisch.

In der Geschäftsstelle ist weiter richtig viel los: Es sind zahlreiche Anträge in der Allgemeinen Projektförderung sowie der Konzeptförderung eingegangen und wir sind nun dabei, alles zu erfassen und weiter zu verarbeiten in Vorbereitung auf die Jurysitzungen. Zusätzlich freuen wir uns sehr darüber, bis Ende des Jahres Verstärkung für unsere Geschäftsstelle zu bekommen. Wir suchen aktuell nach einer*m Förderreferent*in als Projektassistenz und warten bis zum 01.06.2022 gespannt auf Bewerbungen.

Die nächste LAG-Tagung für Mitglieder von Soziokultur NRW und Gäste findet am 14.06. im Bollwerk 107 in Moers statt. Wir treffen uns also endlich in Präsenz wieder und freuen uns sehr, möglichst viele von euch dort zu sehen! Bis zum nächsten Monat.

Euer Soziokultur NRW-Team

1. Aktuelles

- Aus der Geschäftsstelle: Nächste LAG-Tagung am 14.6.
- Pressemitteilung PopBoard NRW: PopBoard legt los
- Pressemitteilung MKW: Land fördert zwölf Projekte zur Stärkung von Diversität in Kultureinrichtungen

2. Vereinsrecht

- Honorartätigkeit neben Vorstandsamt – sozialversicherungsrechtliche Behandlung

3. LAGtüren

- BKJ: Handreichung: How to talk about war?
- Buchtip: PopEventKulturen an den Schnittstellen von Management und Politikk
- Landeskulturbericht 2022 des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Soziokultur NRW: Sonderprogramm zur Zertifizierung von raumluftechnischen Anlagen.
- APPLAUS 2022
- Deutscher Kulturrat: Mentoringprogramm für Frauen
- BV Pop: Pop-Stipendium
- Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" 2023

5. Stellenausschreibungen

- Essen: GREND Bildungswerk sucht hauptamtliche*n pädagogische*n Mitarbeiter*in
- Münster: Soziokultur NRW sucht Förderreferent*in als Projektassistenz
- Wuppertal: Kulturzentrum Immanuel sucht Leiter*in der Geschäftsstelle
- Düsseldorf: IDA e.V. sucht Referent*in
- Minden: BÜZ sucht Leiter*in

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- ab 23.5. Kulturrat NRW - Corona-Webinare für Künstler*innen und Kultureinrichtungen
- 24.+ 31.5. Webtalks der KuPoGe - LAB Soziokultur
- 28./29.5. Ruhr International – Das Fest der Kulturen
- 31.5. OWL Kulturbüro: Informationsveranstaltung zu Barrierefreiheit und Diversität im Kulturbereich
- 24.6. Un-label – Symposium ALL IN 2022 – Der Theaterbetrieb und die inklusiven Darstellenden Künste

1. Aktuelles

Nächste LAG-Tagung

Die nächste LAG-Tagung für Mitglieder von Soziokultur NRW findet am 14.06.2022 im Bollwerk 107 in Moers statt. Einladungen werden in Kürze verschickt. Wir freuen uns darauf, euch endlich in Präsenz wieder zu sehen und haben viel Zeit für intensiven (informellen) Austausch eingeplant!

[Zur Übersicht](#)

PopBoard NRW legt los: Pressemitteilung

Zum Auftakt der c/o pop Convention hat sich das PopBoard NRW, Interessensvertretung des Pop im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands, am Mittwoch, 20.04.2022, in Köln vorgestellt und erste Resultate präsentiert.

Im laufenden Jahr werden nun verschiedene Projektteams des PopBoard NRW ihre Arbeit zu Themen wie Vernetzung, Digitalisierung, Diversität, Musikexport und den Ausbau der Förderstruktur aufnehmen. Hinzu kommen Aktivitäten, die die Szenen in den unterschiedlichen Regionen des Landes miteinander näherbringen sollen und die Ausrichtung von Pop-Konferenzen, um den Austausch der einzelnen Pop-Akteur*innen nachhaltig zu verstetigen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Beirat des PopBoard NRW werden zeitgleich bereits die dringendsten Anliegen des Pop in NRW als Destillat aus der Szene hinein in die Projektarbeit des Folgejahres 2023 übertragen.

Soziokultur NRW ist eine von neun Gesellschafter*innen des PopBoards.

[Zur
Pressemitteilung](#)

[Zur Übersicht](#)

MKW NRW: Land fördert zwölf Projekte zur Stärkung von Diversität in Kultureinrichtungen.

Mit dem Ringlokschuppen Ruhr und dem Sojus 7 sind auch zwei soziokulturelle Zentren vertreten.

Diversität ist gesellschaftliche Realität und Alltag in Nordrhein-Westfalen. Damit sich diese Vielfalt auch in den Kultureinrichtungen Nordrhein-Westfalens besser widerspiegelt, hat die Landesregierung für die Jahre 2022 und 2023 erstmals das Förderprogramm „Neue Normalität“ aufgelegt. Aus 39 Anträgen hat eine Fachjury nun zwölf Einrichtungen aus unterschiedlichen Sparten und mit unterschiedlicher Größe für eine Förderung von Modellprojekten empfohlen. Dafür stehen den Einrichtungen in der Regel bis 50.000 Euro zur Verfügung. Zu den ausgewählten Einrichtungen gehören:

- Theater: Schauspiel Dortmund, Schauspiel Köln und Kölner Künstler Theater e.V.
- Literaturhäuser: Ulla Hahn Haus der Stadt Monheim (in Kooperation mit der Jugendkunstschule und dem soziokulturellen Zentrum „Sojus 7“) und Burg Hülshoff – Center for Literature der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Havixbeck
- Museen: Kunstmuseum Bochum und das Deutsche Röntgen Museum Remscheid
- Soziokulturelle Zentren: Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim
- Einrichtungen der Kulturellen Bildung: Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V., Thealozzi – Kultur und Theaterhaus Bochum e.V. und Pink Pop e.V. (in Kooperation und Jugendkulturzentrum „Scheune“), Ibbenbüren
- Festivals: Sommerblut Kulturfestival e.V., Köln

Zur
Pressemitteilung

[Zur Übersicht](#)

2. Vereinsrecht

Honorartätigkeit neben Vorstandsamt – sozialversicherungsrechtliche Behandlung

(aus dem kostenlosen Infobrief von vereinsknowhow.de)

Der Fall betraf einen Verein, in dem ein Vorstandsmitglied als Übungsleiter tätig war. Weil der Zuwendungsgeber Fördermittel nur für Festanstellungen gewährte, wurde zum Schein ein Arbeitsvertrag geschlossen (Landessozialgericht (LSG) Mecklenburg-Vorpommern, Urteil vom 24.02.2022, L 4 R 73/15).

Im Ergebnis kam das LSG zu der Auffassung, dass keine selbstständige Tätigkeit vorlag, weil in der Gesamtbetrachtung im konkreten Fall die Kriterien für eine abhängige Beschäftigung überwogen. Dazu gehörte insbesondere die Nutzung der vereinseigenen Räumlichkeiten, die Zahlung einer Vergütung, die unabhängig von den tatsächlich Übungsseinheiten war und die Vereinbarung einer Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Sind Vorstandsmitglieder auch als Übungsleiter*innen, Trainer*innen oder Dozent*innen auf selbstständiger Basis für den Verein tätig, gelten keine sozialversicherungsrechtlichen Besonderheiten.

Hinweis: Als problematisch erweist sich hier regelmäßig, dass die Koordinationstätigkeiten, für die der Vorstand zuständig ist, nicht klar von der selbstständigen Tätigkeit zu trennen sind. Die Trainingsorganisation weist aber auf eine Einbindung in die Organisation des Auftraggebers hin, also auf eine nichtselbstständige Tätigkeit.

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

BKJ – Verband für Kulturelle Bildung: Handreichung – How to talk about war?

Wie kann mit dem Thema „Krieg“ in der non-formalen (internationalen) Jugendarbeit umgegangen werden? Die englischsprachige Handreichung „How to talk about war. Facilitating learning in the face of crisis“ zeigt auf, wie Fachkräfte der Jugendarbeit und Multiplikator*innen, die mit transnationalen und transkulturellen Gruppen arbeiten, Krisensituationen begegnen und in Bildungsprojekten mit jungen Menschen zum Thema machen können.

Die Publikation versteht sich als ein work-in-progress und einen Versuch, erste Antworten und praktische Wege zu finden, um über Krieg in einem nicht-formalen Rahmen zu sprechen. Leitfragen dabei sind:

- Wie kann das Thema Krieg angesprochen werden?
- Wie kann ich das Reden über den Krieg vorbereiten?
- Wie kann ich zu kleinen Aktionen anregen?
- Wie kann ich Selbstfürsorge unterstützen und Resilienz aufbauen?
- Wie kann ich diejenigen unterstützen, die besonders bedürftig sind?
- Wie kann ich die Gruppe/Gemeinschaft stärken?
- Wie kann ich mich um mich selbst kümmern?

„How to talk about war“ wurde von drei interkulturellen Trainer*innen – Dagna Gmitrowicz, Marta Brzezińska-Hubert und Michael Kimmig – im Rahmen des TEC Europäisches Solidaritätskorps erstellt.

[Zum Download der
Broschüre](#)

[Zur Übersicht](#)

Buchtip: PopEventKulturen an den Schnittstellen von Management und Politik

Popevents in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen stehen in vielfältigen Wechselbeziehungen mit ihrem jeweiligen Umfeld. Insbesondere Strukturen, Prozesse, Mechanismen und Dynamiken des Managements sowie der Politiken dieser besonderen Eventkulturen – ebenso wie die darin eingeschriebenen Normen, Normierungen, Werte und Wertbildungsprozesse – prägen das Beziehungsgefüge, in dem sich »PopEventKulturen« konstituieren. Die Beiträger*innen des Bandes thematisieren transdisziplinär Gravitationsfelder dieser spezifischen Kulturen und analysieren u.a. Wertschöpfungsnetzwerke, Ausbildungswege und Rollenbilder, kulturpolitische Selbstverständnisse und demokratiepolitische Herausforderungen.

In dem Buch befinden sich auch ein Interview mit unserer Geschäftsführerin Heike Herold und ein Artikel zum Thema Kulturförderung in der Coronazeit von unserem Referenten Carsten Nolte.

**Zum
Buch**

Landeskulturbericht 2022 des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW

Die Landesregierung legt gegen Ende jeder Legislaturperiode einen Landeskulturbericht vor (vgl. § 24 Abs. 1 des Kultugesetzbuches). Der Landeskulturbericht Nordrhein-Westfalen 2022 baut einerseits auf den ersten Bericht von 2017 auf, der umfangreiche Daten zur Kultur in Nordrhein-Westfalen zusammengetragen und damit die Grundlage für eine kontinuierliche und systematische Bestandsaufnahme der kulturellen Infrastruktur und Kulturförderung geschaffen hat. Der Landeskulturbericht 2022 führt diese Studien fort, erweitert sie und fügt ihnen, andererseits, weitere Themen der Legislaturperiode mit herausragender Bedeutung hinzu. Damit schafft er eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Kulturpolitik.

[Zum Bericht](#)[Zur Übersicht](#)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

Soziokultur NRW: Sonderprogramm zur Zertifizierung von raumluftechnischen Anlagen

Die Covid 19-Pandemie hatte und hat starke Auswirkungen auf die Nutzbarkeit von Veranstaltungsräumen in den soziokulturellen Zentren. Es wurde deutlich, wie bedeutsam Hygieneschutzmaßnahmen im Alltag und bei Zusammenkünften von Menschen sind. Da die Übertragung von Covid 19-Erregern überwiegend über Aerosole stattfindet, spielt die Belüftungssituation von Veranstaltungsräumen eine zentrale Rolle zur Ermöglichung des Kulturbetriebs in pandemischen Zeiten.

Auch wenn zum Zeitpunkt der Ausschreibung viele Veranstaltungsformate wieder zulässig sind und alle Zentren mit umfassenden und gut erprobten Hygienekonzepten arbeiten, ist zu beobachten, dass das Publikum teils noch sehr verhalten reagiert.

Das Sicherheitsempfinden der Besucher*innen ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Kulturbetriebs.

[Zur Ausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

APPLAUS 2022: Bewerbungen bis 25.05.2022

APPLAUS steht für

„Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten“. Mit dem Programmpreis ehrt die Kulturstatsministerin Konzertprogramme unabhängiger Musikclubs sowie Veranstaltungsreihen aus allen Genres der Populärmusik, wie Rock, Hip-Hop, elektronische und experimentelle Musik oder Jazz und improvisierte Musik. Die Initiative Musik setzt die Auszeichnung in Absprache mit der Bundeskonferenz Jazz (BK Jazz) und der LiveMusikKommission – Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. (LiveKomm) um. Bewerben können sich Spielstättenbetreiber*innen und Veranstalter*innen aus allen Bereichen von Populärmusik und Jazz.

Bewerbungen bis zum 25. Mai 2022, 18:00 Uhr.

[Alle Infos und Bewerbung](#)

[Zur Übersicht](#)

Deutscher Kulturrat: Mentoringprogramm für Frauen

Das Projektbüro „Frauen in Kultur & Medien“ des Deutschen Kulturrates führt zum sechsten Mal ein bundesweites 1:1-Mentoring-Programm für hochqualifizierte Künstlerinnen und Kreative durch, die im Kultur- und Medienbereich eine Führungsposition anstreben.

Das Mentoring-Programm richtet sich an hochqualifizierte Frauen, die in ihrer Karriere weiter voranschreiten möchten, eine Führungsposition im Kultur- und Medienbereich anstreben oder sich im Markt noch besser positionieren wollen. Alle Bewerberinnen sollten auf mindestens zehn Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Seit 2017 wurden fünf Durchläufe des jeweils halbjährigen 1:1-Mentorings für nunmehr insgesamt 130 Frauen organisiert.

Erfahrene Mentor*innen aus den Bereichen Design, Bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur, Tanz, Museum, Bibliothekswesen, Architektur, Kulturverwaltung- und Politik, Kreativwirtschaft, Medien und Film stehen den Mentees pro Mentoring-Runde zur Verfügung. Sie alle sind Expert*innen in ihrem jeweiligen Feld und möchten dazu beitragen, dass qualifizierte Frauen aus Kultur & Medien ihren Weg in Führungspositionen finden und ihrer Qualifikation entsprechend erfolgreich ihren Weg gehen – egal ob freischaffend oder angestellt.

Der persönliche Austausch zwischen Mentee und Mentor*in steht im Mittelpunkt des Programms.

Es geht um Erfahrungstransfer, eins zu eins, analog, lebhaftig und möglichst nicht nur in eine Richtung. Dass diese Idee aufgeht, demonstrieren die Statements von Mentees und Mentor*innen, die das Programm bereits durchlaufen haben.

Einsendeschluss ist der 31.5.

Kontakt:

Dr. Cornelia Kunkat, Referentin für Frauen in Kultur & Medien

Telefon: 030 – 22605 2812

Mobil: 0170 – 3156416

c.kunkat@kulturrat.de

[Alle Informationen](#)

BV Pop: Stipendienprogramm

Popförderung in Deutschland funktioniert überall anders. Doch egal, wie lokal, regional oder sogar überregional gefördert wird: Der BV Pop fasst alles unter einem Dach zusammen und bildet mit all seinen Mitgliedern aus ganz Deutschland ein Kompetenznetzwerk für Popmusik und Popkultur.

Die Mitglieder des BV Pop haben ein gemeinsames Interesse: Popförderung in Deutschland weiter zu entwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

Für Newcomer*innen im Bereich Pop bietet das **Pop-Stipendienprogramm** Unterstützung in Form einer finanziellen Förderung bei der Umsetzung musikalischer Vorhaben. Ob Musikproduktion, die Realisierung von Live- oder Onlineauftritten oder musikalische Weiterbildung – mit einer Fördersumme von 5000,- € bietet die BV Pop über einen Zeitraum von vier Monaten Künstler*innen die Chance, ihr künstlerisches Potential voll auszuschöpfen. Es ist zu empfehlen, vor Antragstellung die Fördergrundsätze zu beachten.

Die Antragstellung ist ab Anfang Juni möglich.

[Download Antragsformular \(ab Anfang Juni möglich\)](#)

Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" 2023

Das Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" (BGZ) fördert Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zugewanderten im Förderjahr 2023, die das Miteinander in den Städten und Kommunen nachhaltig positiv verändern. In den Projekten sollen vertrauensvolle soziale Beziehungen entstehen, die gelingende Integration und ein tolerantes und solidarisches Miteinander vor Ort ermöglichen.

Gesucht werden Projekte zu den folgenden Themenschwerpunkten:

- Eine Gesellschaft, die zusammenhält - Vertrauen schaffen & Brücken bauen
- Wege aus der Isolation – Begegnung und Teilhabe fördern
- Engagement macht stark - heute für ein besseres Morgen
- Projektarbeit als flankierende Maßnahme zum Integrationskurs

Einsendefrist: 30.06.2022

Maximale Fördersumme: jährlich 70.000 Euro; Eigenmittel mind. 10 Prozent

Maximale Projektlaufzeit: 3 Jahre

[Weitere Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

5. Stellenausschreibungen

GREND Bildungswerk sucht hauptamtliche*n pädagogische*n Mitarbeiter*in

Das GREND Bildungswerk ist eine gemeinnützige Weiterbildungseinrichtung, die sich in Trägerschaft des Werkstatt-Bildungswerk Essen e.V. befindet. Sie ist Teil des soziokulturellen Zentrums GREND im Essener Mittelzentrum Essen-Steele.

Als staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung werden Bildungsveranstaltungen in den Bereichen Gesundheit, Sprachen, Persönlichkeitsentwicklung sowie eine anerkannte Ausbildung in der Theaterpädagogik angeboten. Zudem organisiert der Verein auch Kreativ-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Zukünftig soll das Angebot um einen Bereich "kulturelle Bildung in Kombination mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)" ergänzt werden.

Gesucht wird ein*e hauptamtliche*r pädagogische*r Mitarbeiter*in zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine Stelle mit 20 Wochenstunden.

Bewerbungen bitte **bis zum 25.05.2022** per email an vorstand@grend.de
Rückfragen an Cord Striemer 0201 - 851 32 - 22

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokultur NRW sucht Förderreferent*in als Projektassistenz

(befristet vom 15.06. – 31.12.2022)

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V. ist ein Zusammenschluss von 77 soziokulturellen Zentren. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für kulturelle Vielfalt in Nordrhein-Westfalen, die Interessenbündelung soziokultureller Zentren, die Darstellung der Potenziale der Soziokultur sowie die Förderung soziokultureller Praxis gehören zu den fachlichen Aufgaben des Verbandes. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie erhält Soziokultur NRW zusätzliche Fördermittel des Landes NRW zur Vergabe an Mitgliedszentren.

Für die Vergabe der Fördermittel wird eine zusätzliche Verwaltungskraft als Projektassistenz der Programmreferenten gesucht.

Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (20 Wochen-Stunden) ab dem 15.06. oder 01.07.2022, vorläufig befristet bis zum 31.12.2022, Vergütung nach TV L EG 9 b Arbeitsort ist Münster, Achtermannstr. 10 – 12. Nach Absprachen ist ggfs. mobile Arbeit möglich.

Bewerbungen bitte **bis zum 01.06.2022** per Mail (max. 10 MB) an heike.herold@soziokultur-nrw.de.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturzentrum Immanuel sucht wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Leiter*in der Geschäftsstel in Vollzeit

Das Kulturzentrum Immanuel ist ein Veranstaltungsbetrieb im kulturell diversen Stadtteil Wuppertal-Oberbarmen. Es besteht aus der historischen Immanuelskirche und dem anliegenden Obendiek-Haus, die für Konzerte aller Genres und Stile, CD-Produktionen, Konferenzen und Privatveranstaltungen genutzt werden. Die Geschäftsstelle, deren Büro in den Räumen des Kulturzentrums angesiedelt ist, ist für Vermietungen, den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen und die Instandhaltung der Immobilien zuständig. Inhaber des Kulturzentrums und Arbeitgeber ist ein gemeinnütziger Verein mit einem engagierten ehrenamtlichen Vorstand.

Information über das Kulturzentrum Immanuel: www.immanuelskirche.de
Schriftliche Bewerbungen bitte bis zum 5. Juni 2022 an:

- Förderverein Kulturzentrum Immanuel. Hd. Prof. Dr. Thomas Erlach, Vorsitzender des Vorstands info@immanuelskirche.de

Für Rückfragen:

- Monika Heigermoser, Mitglied des Vorstands, Schatzmeisterin
- monika.heigermoser@posteo.de

[Zur Stellenausschreibung](#)

IDA e.V. sucht Referentin

(zunächst befristet bis zum 31.12.22)

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für Multiplikator*innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören Information und Dokumentation, Qualifizierung, Beratungs- und Vernetzungsarbeit im Themenspektrum Rassismus, Rechtsextremismus, Migration, Rassismuskritische Öffnung und Diversität. Es wird von 31 Jugendverbänden getragen.

Ausführliche Informationen über den Verein unter idaev.de.

Bewerbungen **bitte bis zum 07. Juni 2022** in einer PDF-Datei von maximal 5 MB an:

- bewerbung@idaev.de
- Rückfragen an Ansgar Drücker: ansgar.druecker@idaev.de

Zur Stellenausschreibung

Zur Übersicht

BÜZ Minden sucht kurzfristig neue*n Leiter*in

Das Kulturzentrum BÜZ steht seit 1983 in Minden für Begegnung, Kommunikation, Vielfalt und immer wieder Neues. Mit seinen Programmen und Projekten, seinen Veranstaltungen und Events ist es fester Bestandteil des Kulturprogramms in Minden und versteht sich als Impulsgeber und Akteur des Kulturkonzeptes der Stadt. Träger des soziokulturellen Zentrums ist der Verein für Kultur und Kommunikation e. V..

Bewerbung, gerne digital, bis zum **31.07.2022** an die Vorsitzende des Vereins für Kultur und Kommunikation e. V. ,Frau Brigitte Horn, Seidenbeutel 1, 32423 Minden bewerbungen@buezminden.de

Bei Fragen:

Frau Horn, Tel.: 0151 - 142 721 77

[Zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

Kulturrat NRW: Corona-Webinare für Künstler*innen und Kultureinrichtungen

ab 23.5.2022

Die Online-Workshops widmen sich den Corona-Hilfen von Bundes- und Landesregierung für freischaffende Künstler*innen aller Kultursparten und für Kultureinrichtungen. Behandelt werden alle Hilfsprogramme, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung verfügbar oder angekündigt sind.

Im wöchentlichen Wechsel informieren Steuerberater Marcel Stenpaß, die Rechtsanwält*innen Janina Jundt und Prof. Clemens Pustejovsky und der Komponist und Kulturwirtschaftsexperte Matthias Hornschuh über aktuelle Programme und Stipendien, aber auch über allgemeine und steuerliche Maßnahmen, die hilfreich zur Bewältigung der Krise sein können.

- Wie wird die “Überbrückungshilfe” abgerechnet?
- Aus welchen Fördermitteln darf man Lebenshaltungskosten bestreiten?
- Und welches Programm schließt die Teilnahme an einem anderen aus?

Die Berater*innen gehen auch auf individuelle Fragen ein.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 50 Personen pro Webinar begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. **Eine Anmeldung ist notwendig.**

- 23.5. von 18-21 Uhr mit Marcel Stenpaß
“Der Weg in die Selbständigkeit für Kunst- und Kulturschaffende”
- 7.6. von 19-21 Uhr mit Marcel Stenpaß
Tipps & Tricks: Steuerliche Abrechnungen von Corona-Hilfen und Stipendien”
- 14.6. von 16-18 Uhr mit Matthias Hornschuh, zusammen mit zwei Expert*innen der VG’s
“Von Tantiemen leben: Corona-Stipendien der Verwertungsgesellschaften (GEMA / GVL)”
- 21.6. von 17-19 Uhr mit Prof. Clemens Pustejovsky
“Und wie geht’s weiter? Schlussabrechnungen und Corona-Risiken für Herbst 2022”

[Alle Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Web-Talks der Kulturpolitischen Akademie

aktuelle Web-Talk Reihe: LAB_Soziokultur

24. und 31.5.2022

Veranstalter: Kulturpolitische Gesellschaft e.V. und Stiftung Niedersachsen

Kooperationspartner: Fonds Soziokultur und Bundesverband Soziokultur

Die KuPoGe bietet unter dem Oberthema "LAB_SOZIOKULTUR" zwei sehr informative Webtalks zu verschiedenen Themen an. Informationen und Links zu allen Talks findet man unter dem unten angegebenen Link. **Für eine Teilnahme an den Talks ist jeweils eine Anmeldung notwendig.**

- 24.05.2022, 16.30–18.00 Uhr
Change in der soziokulturellen Praxis
- 31.05.2022, 16.30–18.00 Uhr
Neue Förderung braucht die Soziokultur?

[Alle Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Ruhr International – Das Fest der Kulturen an und in der Jahrhunderthalle Bochum

28. und 29.5. 2022

Ruhr International ist das globale Fest der Begegnung in der Region. Als Nachfolger des Festivals "Kemnade International" findet das Fest der Kulturen seit 2012 alle zwei Jahre an und in der Jahrhunderthalle Bochum statt. 2020 musste das Festival kurzfristig coronabedingt abgesagt werden, konnte glücklicherweise 2021 in einer etwas kleineren Version und an einem anderen Ort, auf der Freilichtbühne Wattenscheid, nachgeholt werden. Umso größer ist nun die Freude, dass die **Stadt Bochum**, der **Bahnhof Langendreer** und die **Bochumer Veranstaltungs-GmbH** in Kooperation mit **Interkultur Ruhr** das Festival am 28. und 29. Mai 2022 wieder im gewohnten Umfang veranstalten können.

[Alle Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

OWL Kulturbüro: Informationsveranstaltung zu Barrierefreiheit und Diversität im Kulturbereich / Ergänzungsmittel Barrierefreiheit (RKP)

31.5.2022 (online)

Die Veranstaltung greift auf, dass seit letztem Jahr in den Anträgen des Förderprogrammes "Regionales Kultur Programm NRW" (RKP) auch Mittel für Maßnahmen zur Barrierefreiheit für Projekte gestellt werden können. Es dürfen sich mit der Veranstaltung aber auch grundsätzlich alle Kulturschaffenden und -akteur*innen angesprochen fühlen, die sich intensiver mit dem Thema Barrierefreiheit in Kulturprojekten auseinandersetzen möchten.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Referent*innen:

- Karin Laufer: Kulturdezernentin der Bezirksregierung Detmold und gleichzeitig Kooperationspartnerin der OWL Kulturakademie
- Annette Ziegert: wissenschaftliche Mitarbeiterin, kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion
- Robert Hillmanns: Referat Teilhabe, Interkultur, Soziokultur, Individuelle Künstler*innenförderung, MKW

[Alle Infos und zur
Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Un-label Symposium ALL IN 2022 – Der Theaterbetrieb und die inklusiven Darstellenden Künste

24.6.2022 (live und online)

Wie kann der gegenwärtige Theaterbetrieb die Zugangsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung in den Bereichen Personal, Programm und Publikum fördern? Welches Wissen und welche Kompetenzen müssen Mitarbeitende in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Theatern aufbauen? Welche strukturellen Voraussetzungen braucht es und welche Veränderungen in den Arbeitsweisen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die vierte Ausgabe des internationalen Symposiums ALL IN; in diesem Jahr in Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus und dem asphalt Festival Düsseldorf.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

[Alle Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Symposium Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung

9.7.2022

Eine Veranstaltung im Rahmen des Zertifikatskurses “Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung” der Universität Hildesheim, gefördert von der Stiftung Mercator

Das Symposium richtet sich an Künstler*innen, die im Bereich kulturelle Bildung und anderen gesellschaftlichen Kontexten aktiv sind, an Wissenschaftler*innen, Studierende des Masterstudiengangs Kulturvermittlung der Uni Hildesheim und Praktiker*innen aus den Bereichen Kulturelle Bildung und Kulturvermittlung sowie an Vertreter*innen aus Kultur- und Bildungsinstitutionen und -verwaltung.

Die Künste haben für die Prozesse Kultureller Bildung besonderes Potenzial. Die Erfahrungen von künstlerischen Prinzipien und Prozessen können bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Neugierde, eigenständiges und unkonventionelles Denken und Handeln sowie die eigene Selbst- und Umweltwahrnehmung anregen, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit verstärken sowie für komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge sensibilisieren. Das Internationale Symposium möchte Wissen und Erkenntnisse über kultur- und bildungspolitische Programme in verschiedenen Ländern zugänglich machen und diskutieren, internationale, diverse Perspektiven auf Ziele, Potenziale und Wirkungen künstlerischer Interventionen in Bildungskontexten zeigen und in Praxisworkshops von

[Klicken Sie hier](#), um sich aus dem Verteiler abzumelden.